

Atemschutzüberwachungstafel atur Produkt- und Funktionsbeschreibung



atur wurde aus der eigenen Praxis heraus entwickelt. Dabei ist ein Produkt für die Feuerwehr entstanden, das mit leicht verständlicher Anwendung und einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis zu einer zuverlässigen Atemschutzüberwachung der Trupps im Einsatz beiträgt.

Erste Inbetriebnahme:

Auf der Gehäuserückseite sind die beiden M3-Schrauben zu lösen und der Batteriedeckel abzunehmen.

Nun werden zwei NiMh-Akkus oder Batterien vom Typ AAA (Micro) mit der korrekten Polarität eingesetzt. Sollten bereits Batterien vorhanden sein, muss der Isolierstreifen entfernt werden, damit die Batterien Kontakt zum Batteriehalter erhalten. Den Batteriedeckel anschließend wieder fest schrauben.



Selbsttest:

Das Gerät verfügt über einen Selbsttest. Beim Einschalten leuchten der Reihe nach alle grünen, gelben und roten LEDs. Im Display werden alle Pixel angezeigt und der akustische Signalgeber ertönt. Sollte hiervon eine Abweichung sein, ist das Gerät zur Untersuchung an den Hersteller zu senden. Anschließend erscheint der Typ und die Softwareversion.

Funktionsweise:

Das Gerät wird durch die Betätigung einer der drei Start/Stopp-Taster in Betrieb gesetzt. Das Display mit der Hintergrundbeleuchtung wird dabei für fünf Minuten aktiviert. Zunächst ist die Uhrzeit auf Korrektheit zu überprüfen. Bei Abweichung sollte die Uhrzeit auf die aktuelle Zeit eingestellt werden.



Die Start/Stopp-Taste wird nun für den entsprechenden Trupp (für minimal drei / maximal fünf Sekunden) betätigt.

Nach erfolgreichem Start leuchtet die grüne LED des Trupps auf, und die Einsatzzeit wird im Display unter der entsprechenden Nummer (1, 2 oder 3) in Minuten angezeigt.

Nach einer Einsatzzeit von zehn Minuten erlischt die grüne LED und die mittlere, gelbe LED beginnt zu blinken und ein akustisches Signal ertönt. Durch Betätigung der entsprechenden Start/Stopp-Taste wird das Tonsignal beendet und die gelbe LED geht in ein Dauerleuchten über.

Ab einer Einsatzzeit von 20 Minuten erlischt die gelbe LED und die rote LED blinkt. Ab einer Einsatzzeit von 20 Minuten ertönt zusätzlich ein akustisches Signal. Dieses wird durch die Betätigung der entsprechenden Start/Stopp-Taste des Trupps beendet.

Das akustische Signal ertönt wieder bei einer Einsatzzeit von 25 Minuten, und ab einer Einsatzzeit von 30 Minuten jede Minute.

Meldet der Trupp sich zurück und beendet den Einsatz, wird die Überwachung durch die Betätigung der entsprechenden Start/Stopp-Taste (minimal drei / maximal fünf Sekunden) abgeschaltet. Die Einsatzzeit im Display und die LED des jeweiligen Trupps erlischt.



Uhr stellen:

Die Uhr wird mit dem Std.- und Min.-Taster unter dem Display gestellt. Um die Uhrzeit zu verändern, müssen die Std.- und Min.-Taste für drei Sekunden gleichzeitig betätigt werden. Der Doppelpunkt ändert sich zu einem Rechteck. Durch Drücken des jeweiligen Tasters werden die Stunden oder Minuten hochgezählt. Ist die korrekte Zeit im Display zu sehen, ist der Taster sofort los zulassen.



Akku laden (nur atur-L):

An der Geräteoberseite ist der Anschluss für die externe Spannungsversorgung. Entweder kann das beiliegende Netzteil verwendet werden, oder das Netzkabel wird an eine Spannungsquelle zwischen 10 und 28 Volt / 0,25A angeschlossen (Plus = Innenpol, Masse = Schirmung).

Durch das Anlegen der Spannungsversorgung wird der Ladevorgang eingeleitet. Während des Ladevorgangs leuchtet die grüne LED neben dem Spannungsversorgungsanschluss. Ist der Akku geladen, schaltet die Batterieladung automatisch auf die Erhaltungsladung um und die Ladezustands-LED blinkt in kurzem Abstand.

Blinkt die Ladezustands-LED im 50% Rhythmus (an-



aus) liegt ein Fehler vor.

Dabei ist zu prüfen, ob sich Akkus im Gerät befinden, ob die Spannungsversorgung im zulässigen Bereich ist oder die Akkus defekt sind. Tritt der Fehler nach dem Wechsel der Akkus weiterhin auf, ist das Gerät zur Untersuchung an den Hersteller zu senden.

Batteriezustandsanzeige:

Der Spannungszustand des Akkus oder der Batterie wird im Display mittels eines Batteriesymbols angezeigt. Dabei sind fünf Zustände möglich. Bei einer vollen Batterie ist die komplette Batterieanzeige dunkel. Je entladener die Batterie ist, umso weniger zeigt das Symbol an. Ist allein die unterste Linie des Batteriesymbols zu sehen, reicht die Versorgung nur noch für eine sehr kurze Betriebszeit. Dies ist unbedingt bei der Atemschutzüberwachung zu beachten.



Stifthalter:

In die vier Stifthalter können je nach Bedarf ein bis vier Stifte / Markierkreiden eingeführt werden. Sollte die Gummikordel etwas zu weit sein, kann diese durch lösen der beiden Schrauben, nachstellen der Kordel und erneut anziehen der Schrauben verstellt werden.



Ringbuchmechanik für Formblätter:

In die Ringbuchmechanik können gelochte Formblätter für die Atemschutzregistrierung eingehftet und werden. Ideal ist das DIN A4-quer-Format.



Wartung:

Das Gerät ist sehr wartungsarm.

Um eine dauerhafte Funktion sicher zu stellen, sind einmal im Monat alle drei Trupps zu aktivieren und dabei das Gerät auf die korrekte Funktionsweise zu überprüfen. Nach zwei Jahren ist es ratsam, die Akkus zu tauschen bzw. regelmäßig auf die Haltbarkeit zu prüfen.

Technische Daten:

Spannungsversorgung Ladeteil:	10 – 28 VDC, ca. 160 – 60 mA
Akku:	Typ AAA / Micro, 1,2V / 850 mAh – 1000 mAh
Batterie:	Typ AAA / Micro, 1,5V
Stromaufnahme Standby atur-L:	ca. 0,3 mA (@2,0 V) – 0,7 mA (@3,2 V)
Stromaufnahme Standby atur-B:	ca. 0,045 mA
Abmessungen:	372 x 345 x 50 mm (H x B x T)
Gewicht:	ca. 950 g
Temperatur:	-10°C bis +50°C